Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 5).

№ 5. Danzig, den 2. Februar 1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

375 **160 Mark Belohnung.**

Am 21. d. M. ist der 15jährige Sohn des Schneiders Zibulla zu Skurz verschwunden. Am folgenden Tage wurde seine entsetzlich verstümmelte Leiche in der zu Skurz gehörigen Feldmark des Gutes Rüßhof unter einer Brücke aufgefunden. Die Leiche hat mehrere Wunden am Kopfe, der Hals ist durchschnitten, der Bauch aufgeschnitten und sämmtliche inneren Theile herausgenommen. Die Oberschenkel beider Beine sind anscheinend mit einem sehr scharfen Instrument abgeschnitten und bei der Leiche nicht vorgefunden. Die Motive des Mordes sind durchaus unbekannt. Der Ermordete war ein harmloser Knabe und nicht im Besitze von Geldmitteln; seine Eltern sind ruhige, friedliebende Leute.

Wer den Mörder in der Weise zur Anzeige bringt, daß seine Festnahme und Bestrafung erfolgen kann, erhält eine Belohnung von 100 Mark.

Danzig, den 25. Januar 1884.

Der Regierungs-Präsident.

Steckbriefe.

376 Gegen den Schmiedegesellen Carl Wronn, früher in Loetzen, zuletzt in Marggrabowo, aufhaltsam, ist wegen gefährlicher Köperverletzung die Untersuchungshaft beschlossen. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß einzuliefern.

Lyck, den 23. Januar 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

377 Gegen den Arbeiter Jacob Behrend, geboren zu Theuernitz, Kreises Osterode, ohne Domizil, 31 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Osterode abzuliefern. Actenzeichen I D. 6/84.

Osterode, den 5. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

378 Gegen den Schneidersohn Adolph Schmidt aus Carthaus soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts Carthaus vom 18. September 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Carthaus abzuliefern. I. D. 341/83.

Carthaus, den 17. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

379 Gegen die Arbeiterfrau Wilhelmine Ruda geb. Bernatzki aus Gruenwalde D. 199/83 welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Ortelsburg abzuliefern.

Ortelsburg, den 21. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

380 Gegen den Müllergesellen Andreas Parschau, 19 Jahre alt, in Klutkaumühle bei Gutstadt in Ostpreußen geboren, in Riesenburg und demnächst in Marienburg aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Köperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Riesenburg abzuliefern.

Riesenburg, den 17. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

381 1. Der Wehrmann Johann Smugai, am 14. Juni 1845 in Subkau geboren,

2. Der Reservist Johann Kirsch, am 10. Februar 1859 in Malotschen Rußland geboren,

sind durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 20. Dezember 1883 wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldbuße von 50 Mark eventl. 14 Tagen Haft verurtheilt.

Es wird ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. E. 142/83.

Dirschau, den 19. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

382 Gegen den am 18. März 1857 in Wickau Kreis Fischhausen geborenen, zuletzt in Subkau und Danzig aufhaltsam gewesenen Müllergesellen Gustav Ernst Kobbert, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Arrestbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. D. 290/83.

Dirschau, den 14. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

383 Gegen:

1. den Gutsschreiber Julius Sedello aus Geyerswalde, 28 Jahre alt,
2. den Wirthschaftsinspektor Valentin Wiercinski, von ebenda, 23 Jahre alt,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Allenstein vom 31. October 1883 erkannte Gefängnißstrafe und zwar gegen

Sedello von vier Wochen und gegen Wiercinski von 6 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. Aktenz. D. 102/83.

Osterode, den 2. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

384 Gegen die unverehelichte Wilhelmine Franziska Kaethler aus Polchau, 19 Jahre alt, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 25. Februar 1883 erkannte Geldstrafe von 15 Mark eventl. 1 Woche Haft vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung ersucht. C. 9/83.

Dirschau, den 16. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

385 Gegen:

1. den Knecht Ferdinand Piephans aus Biederswalde, geboren den 9. Juni 1857,
2. den Commis Johann Gladkowski von ebenda, geboren den 29. October 1859,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Osterode vom 25. September 1883 erkannte Haftstrafe von je 4 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenz. E. 67/83.

Osterode, den 16. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

386 Gegen den früheren Schiffer, jetzigen Gastwirth Paul Gustav Schulz aus Crossen a. O., jetzt in Kowno in Rußland wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bigamie und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, mich aber von dem Geschehenen gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Schulz soll vor Kurzem Kowno verlassen und eine Reise nach Königsberg und Stettin angetreten haben. Akenz. J. 1934/83, II.

Signalement: Alter 50 Jahre, Statur mittel, korpulent, Haare schwarz melirt, Vollbart, Augen dunkel.

Königsberg den 19. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

387 Gegen die Arbeiterfrau Veronica Wilhelmine Jaruschewski, geborene Duffke, von hier, zuletzt in Danzig, Priestergasse No. 1, wohnhaft gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange No. 9. abzuliefern. (II. J. 23/84)

Danzig, den 24. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

388 Der Schlossergeselle Friedrich Weber aus Danzig, geboren dortselbst am 13. Januar 1850, ist, nachdem er wegen Verdachts des schweren Diebstahls festgenommen war, entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern. IV. G. 39/84

Signalement: Alter 34 Jahre, Größe 1,65 m. Statur untersetzt, Haare blond, Stirn frei, Bart blonder Schnurrbart, Augenbraun blond. Augen grau, Nase dick, Mund gewöhnlich, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch,

Kleidung: schwarzer Rock, 1 graue Weste, 1 Paar graue Hosen 1 grauwollenes, 1 weißleinenes Hemde, 1 Paar graue Unterbeinkleider, 1 weißer Schwal, 1 Paar graue Socken, 1 Paar Stiefel, 1 schwarze Mütze.

Marienburg, den 25. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht. IV.

389 Gegen die Dienstmagd Caroline Nürnberg, Stieftochter des Arbeiters Pleger zu Mariensee, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Berent vom 7. April 1883 erkannte Geldstrafe von vier Mark, im Unvermögensfall eine zweitägige Haftstrafe vollstreckt werden. Es wird um Beitreibung eventuell Vollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten C. 19/83 ersucht.

Berent, den 26. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

390 Gegen den Schmiedemeister Louis Domnick, geboren zu Occipel am 14. März 1850, evangelisch, zuletzt in Hütte bei Schwarzwasser aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 1. December 1883 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Pr. Stargardt abzuliefern. (I. M. 74/83.

Danzig, den 18. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

391 Gegen den Arbeiter Gottfried Muss aus Rapendorf, Kreis Pr. Holland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts des schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Braunsberg abzulifern J. 1903/83.

Braunsberg, den 27. Januar 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

392 Gegen den Arbeiter Jacob Kaminski, gebürtig aus Liessau Kreis Marienburg, zuletzt in Altweichsel aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgericht zu Elbing vom 12. November 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten L. 1 82/83 Nachricht zu geben.

Elbing, den 16 Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

393 Der hinter den Uhrmacher Ludwig Lehmann aus Zoppot unter dem 23. April 1883 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert, G. 3/83.

Putzig, den 24. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht I.

394 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Rehberg unterm 6. Februar 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J. I. b. 2855/82.

Königsberg, den 22. Januar 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

395 Der hinter den Einwohnersohn Johann Zaborowski aus Niederausmaaß unterm 18. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. B. 56/82.

Culm, den 23. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

396 Der hinter den Einwohner Ignatz Siekierkowski aus Scharnese, geb. am 15. November 1850, katholisch, nicht Soldat gewesen, verheirathet, am 9. April 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 128/82.

Culm, den 13. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

397 Der am 10. Juli 1882 hinter den Brauer resp. Arbeiter Carl Schrage erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Pr. Holland, den 22. Januar 1884.

Die Polizei-Verwaltung.

398 Der von uns unterm 28. November 1883 hinter den Schieferdecker Johann Abramowsky, geb. am 7. Dezember 1853 in Gottswalde, Kreis Danzig, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Bärwalde i. Pom., den 23. Januar 1884.

Die Polizeiverwaltung.

399 Der hinter die unverehelichte Auguste Rossmann aus Putzig unter dem 4. August 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D 63/82.

Putzig, den 21. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

400 Der hinter den Fleischergesellen Albert Steffen aus Elbing unter dem 24. November 1881 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Elbing, den 21. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

401 Der hinter die unverehelichte Anna Runde aus Uhlkau unterm 14. April 1881 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 278/80.

Dirschau, den 21. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

402 Der hinter die unverehelichte Emilie Schmidt aus Danzig unterm 10. November 1881 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 216/81.

Dirschau, den 21. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

403 Der hinter den Maurergesellen Walter von Gajewski aus Hoppenbruch unterm 9. September 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. IV. C. 27/82.

Marienburg, den 3. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht 4.

404 Der unter dem 20. Januar 1882 hinter die folgenden Angeklagten:

1. den Gärtner Ludwig Ernst Kalkreith, 28 Jahre alt, zuletzt in Gohra,
2. Knecht Rudolf Ranski, 28 Jahre alt, zuletzt in Heville,
3. Knecht Carl Rudolf Rohde, 28 Jahre alt, zuletzt in Smasin,
4. Knecht Franz Miotk, 28 Jahre alt, zuletzt in Kantschin,
5. Arbeiter Ludwig Theodor Sonntag, 28 Jahre alt, zuletzt in Kamlau,
6. Arbeiter Emil Eduard Gustav Hoffmann, 26 Jahre alt, zuletzt in Wahlendorf,
7. Arbeiter Valentin Spredtke, 26 Jahre alt, zuletzt in Schmelz,
8. Knecht Johann Roßkowski, 26 Jahre alt, zuletzt in Melwin,
9. Knecht Johann Okroy, 25 Jahre alt, zuletzt in Linde,
10. Schuhmacher Albrecht August Julius Langosch, 25 Jahre alt, zuletzt in Poblotz,
11. Knecht Johann Uzdowski, 24 Jahre alt, zuletzt in Gr. Dennemörse,
12. Knecht Johann Franz Kowalewski, 23 Jahre alt zuletzt in Gowin,
13. Arbeiter Valentin Pionk, 23 Jahre alt, zuletzt in Lebno,
14. Knecht Johann Katt, 28 Jahre alt, zuletzt in Cissau,
15. Knecht Franz Grubba, 28 Jahre alt, zuletzt in Rheda,
16. Arbeiter Carl Ferdinand Groth, 27 Jahe alt, zuletzt in Oppalin,
17. Schmiedegeselle Johann Gottfried Maurer, 25 Jahre alt, zuletzt in Rauschendorf,

welche wegen unerlaubter Auswanderung als Ersatz-Reservisten erster Klasse resp. Seewehrleute zweiter Klasse und zwar ein Jeder von ihnen zu einer Geldstrafe von 150 Mark, welcher im Unvermögensfalle sechs Wochen Haft zu substituiren, verurtheilt sind, in Stück 5 pro 1882 unter No. 497 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Neustadt Westpr., den 3. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

405 Der unterm 15 Dezember 1883 hinter den Schiffsmann Franz Gutschinski aus Zeisgendorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 18. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

406 Der hinter den Schaulu enbesitzer Edgar Kiewning aus Marienburg, geboren am 7. April 1842 zu Königsberg i. Pr., unterm 5. Dezember 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt. IV D. 71/83.

Marienburg den 19. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht IV.

407 Der hinter den Arbeiter Friedrich Wilhelm Rosteck aus Elbing unter dem 12. November 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing den 22. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

408 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Danzig unter dem 24. Dezember 1883 hinter den

Hausknecht Christoph Schillwath alias Schellwardt erlassene Steckbrief ist durch die Ergreifung des Verfolgten erledigt.

Tilsit, den 23. Januar 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

409 Der hinter die unverehelichte Marie Gehrmann aus Kickelhofmühle am 29. Januar 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

410 Der hinter den Maurer Walter Gajewski aus Hoppenbruch unterm 9. November 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 25. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

411 Der hinter Gustav Fiedler, Sohn der Wittwe Fiedler aus Vorstadt Culm am 28. Februar 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Culm, den 26. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

412 Der hinter den Maurergesellen Walter v. Gajewski aus Hoppenbruch am 29. September 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 20. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

Zwangs-Versteigerungen.

413 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zigankenberg Band I. Blatt 42 auf den Namen der Frau Emilie Dulski, geb. Schmidt, welche mit dem Schmidt Johann Dulski in gütergemeinschaftlicher Ehe lebt, eingetragene und Gr. Molde No. 948 belegene Grundstück am **4. April 1884,** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 18 a 46 qm mit 150 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. April 1884, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 17. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

414 Das dem Johann Vitus Lehmann zu Rahmel gehörige, in Rahmel, Kreis Neustadt Westpr. belegene, im Grundbuche von Rahmel Band 38 I. Blatt 11 verzeichnete Grundstück soll am **19. März 1884,** Vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle hierselbst, Terminszimmer No. 10, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 21. März 1884, Mittags 12 Uhr, ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 23 ha 66 a 90 qm; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 56,54 Thaler; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 180 Mk.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 1 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens bis zum Erlaß des Ausschlußurtheils anzumelden.

Neustadt Westpr., den 20. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

415 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wahlendorf Band 84 II. Blatt 26 auf den Namen des Eigenthümers Ferdinand Schmidtke und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Johanna geb Meyer zu Wahlendorf eingetragene, zu Wahlendorf, Kreis Neustadt Westpr., belegene Grundstück am **5. April 1884,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 43,93 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 73,4180 Hectar zur Grundsteuer mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I. hierselbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung

zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. April 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10, verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 24. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

416 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kl. Pallubin Blatt 1 auf den Namen des Gutsbesitzers Carl Ferdinand Eduard Dammast eingetragene Rittergut Klein Pallubin am **17. März 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1165 Mark Reinertrag und einer Fläche von 175,1510 ha zur Grundsteuer, mit 288 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III. a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-Vermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. März 1884, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15, verkündet werden.

Erste Hypotheken-Gläubigerin ist die Preußische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Pr. Stargard, den 24. Januar 1884.

Königliches Amts-Gericht III. a.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

417 Auf den Antrag des Nachlaßpflegers, Schlossermeisters Gustav Schwarz zu Neuteich, werden die Nachlaßgläubiger und Vermächtnißnehmer des am 16. Januar 1883 verstorbenen Glasermeisters Jacob George aus Neuteich und dessen ebendaselbst am 17. März 1883 verstorbenen Ehefrau Caroline Florentine geb. Kaufmann aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine, den **21. April 1884,** Vormittags 11 Uhr, ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß derselben bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie gegen die Beneficialerben ihre Ansprüche nur noch insoweit geltend machen können, als der Nachlaß mit Ausschluß aller seit dem Tode der Erblasser aufgekommenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Tiegenhof, den 13. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

418 Der Schlossermeister C. L. Masurkówitz zu Danzig, Röpergasse No. 3, vertreten durch den ihm beigeordneten Rechtsanwalt Dr. Silberstein, klagt gegen den früheren Bierverleger Gerson Karfunkelstein unbekannten Aufenthalts aus dem Miethsvertrage vom 15. Januar 1883 über die darin näher bezeichneten am Langenmarkt No. 20 hierselbst belegenen Räumlichkeiten mit dem Antrage auf Zahlung von 500 Mark Miethszins pro 1. April bis 1. October 1883 nebst 5% Zinsen seit dem 1. Juli 1883 an Kläger unter Auferlegung der Kosten des Rechtsstreits und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **23. April 1884,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 11. Januar 1884.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

419 Der Feldwebel bei der 2. Compagnie 4. Ostpreußischen Grenadier-Regiments No. 5, Johann August Imlau und das Fräulein Minna Ottilie Hensel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 3 Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehalten Vermögens haben soll.

Danzig, den 3. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

420 Der Victualienhändler Otto Friedrich Kümmel und das Fräulein Julianne Jenny Lohde, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 2. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von

der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 2. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

421 Der Altsitzer Andreas Wolski zu Wompierst und die Wittwe Marianna Grau geb. Piskorowska hierselbst haben durch gerichtlichen Vertrag vom 4. Januar d. J. für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Lautenburg, den 4. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

422 Der Stations-Diätar Hermann Schuffert aus Dirschau und das Fräulein Emma Büttner aus Goldap haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Goldap den 3. Januar 1884 ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, sowie während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder sonst erworbene Vermögen die rechtliche Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 8. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

423 Der Buchhalter Brandau Ferdinand Volkmar von Sprockhoff und dessen Ehefrau Flora Mathilde Hedwig geb. Losert haben, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Gr. Strelitz in Ober-Schlesien, wo keine Gütergemeinschaft unter Eheleuten gilt, nach hier verlegt, nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 17. Januar 1884 für die fernere Dauer ihrer Ehe mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben noch zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 7. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

424 Der Hauseigenthümer und Schlosser Theodor Albert Hannemann aus Wiesenau bei Dirschau und das Fräulein Emilie Marie Lietz aus Danzig, Kumstgasse 15, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 21. Dezember 1883 ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte sowie während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder sonst wie erworbene Vermögen die rechtliche Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 3. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

425 Der Kaufmann Otto Schoenwald und das Fräulein Eveline Jacobsen, beide zu Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag vom 3. Januar 1884 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbes dagegen beibehalten.

Marienburg den 3. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

426 Der Hofbesitzer Wilhelm Carl Johann Lehre aus Klempin und das Fräulein Albertine Juliane Krüger, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Hofbesitzers Friedrich Wilhelm Krüger aus Guteherberge haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter unter Beibehaltung der des Erwerbes laut Ehevertrages vom 5. Januar 1884 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

427 Der Gutsbesitzer Gustav Stremlow zu Lonkorsz und das Fräulein Helene Wolff in Marienburg, letzere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Rudolf Wolff daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marienburg, den 27. Dezember 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige und künftige Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 5. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

428 Die unverehelichte Mathilde Wolf, im Beistande ihres Vaters, des Altsitzers Carl Wolf aus Pollenczyn, und der Schmidt Rudolph Hahn aus Chielshütte haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 15. und 22. December 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken, Glückszufällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Nach Vollziehung der Ehe werden die Eheleute ihren ersten Wohnsitz in Chielshütte nehmen.

Carthaus, den 28. December 1883.

Königl. Amtsgericht.

429 Der Maschinenschlosser Samuel Lewinsohn in Elbing und die unverehelichte Sara Manasse, im Beistande ihres Vaters, des Pferdehändlers Julius Manasse in Schwerin a. W. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. December 1883 ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 5. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

430 Der Kaufmann Joseph Wölk in Dirschau und das Fräulein Marie Laskowski aus Gemlitz, Kreis Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, was sie in stehender Ehe durch eigne Thätigkeit, Geschenke, Vermächtnisse, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 11. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

431 Der Schneidermeister Nochem Hohmann auch Hoffmann zu Pr. Stargard und die unverehelichte Henriette Meyer aus Neuenburg im Beistande des

Kantors Prager von daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neuenburg vom 7. Januar 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen, sowie das von ihr während der Ehe auf irgend eine Weise erworbene Vermögen die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.
Pr. Stargardt, den 15. Januar 1884.
Königl. Amtsgericht.

432 Der Tischlergeselle Gregor Dubiella aus Ossiek und die unverehelichte Marianna Liss aus Skurz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut einzubringende Vermögen und Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.
Pr. Stargard, den 16. Januar 1884.
Königl. Amtsgericht.

433 Der Fleischer Abraham Gerwin aus Neuteich und die unverehelichte Henriette Lindemann aus Pr. Stargard, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Handelsmanns Casper Lindemann daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes laut Vertrages vom 4. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder in derselben durch Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.
Tiegenhof, den 11. Januar 1884.
Königliches Amtsgericht.

434 Der Bäckergeselle Hermann Otto Franz Fengler von hier, mit Genehmigung seines Vaters, des Maurerpoliers Friedrich Fengler in Marienwerder, und das Fräulein Ida Emilie Julianne von Owitzki von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig vom 27. Dezember 1883 resp. Marienwerder vom 15. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Danzig, den 16. Januar 1884.
Königl. Amtsgericht 1.

435 Der Buchbinder Theodor Kurowski aus Pelplin und das Fräulein Alexandra Kleinowska aus Pelplin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, als auch das in stehender Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und Vermächtnisse oder auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.
Dirschau, den 16. Januar 1884.
Königliches Amtsgericht.

436 Der Kaufmann Eduard Dehn zu Dt. Eylau und das Fräulein Bertha Dehn zu Loebau Westpr., letztere im Beistande ihres Vaters, Kaufmanns G. A. Dehn zu Loebau Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes zur Verhandlung d. d. Loebau den 5. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau auch in seinen Nutzungen nur ihrer Verfügung unterliegen, also vertragsmäßig Vorbehaltenes sein soll.
Dt. Eylau, den 12. Januar 1884.
Königl. Amtsgericht.

437 Der Fleischermeister Anton Pellowski von hier und das großjährige Fräulein Anna Borkowska von hier, haben durch gerichtlichen Vertrag, Berent d. d. den 19. Januar 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Berent, den 19. Januar 1884.
Königliches Amtsgericht.

438 Die Käthnerwittwe Catharina Gurka, geborene Ziolkowska aus Zaborowo und der Eigenthümer Johann Gizewski aus Rudzisken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.
Strasburg Westpr., den 21. Januar 1884.
Königliches Amtsgericht.

439 Der Freischulze und Gastwirth David Druminski zu Gramten und die Kaufmannswittwe Auguste Liedtke geb. Klebs zu Schäferei bei Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d, d. Marienwerder den 4. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe mitbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Dt. Eylau, den 12. Januar 1884.
Königliches Amtsgericht.

440 Die unverehelichte Rosalie Koszalka im Beistande ihres Vaters des Eigenthümmers Martin Koszalka aus Neudorf und der Eigenthümer Theophil Retzlaff aus Miechoczin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. Jannar cr. ausgeschlossen, und bemercken, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Miechoczin nehmen werden.
Carthaus den 18. Januar 1884.
Königl. Amtsgericht.

441 Der Stellmacher Michael Beyer und dessen Ehefrau Marianna geb. Olszewska aus Radomno haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau in der gerichtlichen Verhandlung vom 21. März 1882 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.
Löbau, den 21. Januar 1884.
Königliches Amtsgericht.

442 Der Schiffs-Kapitain Johann Gottfried Adolph Wunderlich und das Fräulein Minna Auguste Rosalie Weichbrodt, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer

Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

443 Der Arbeiter Friedrich Behrendt und die unverehelichte Amalie Schirrmacher, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Januar 1884 ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 19. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

444 Der Maler Emil Hugo Carl Budde und die unverehelichte Helene Franziska Walter in Marienau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, und während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Marienwerder, den 17. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

445 Der Kaufmann Jacob Jacobsthal und dessen Ehefrau Selma geb. Lewinska hab n vor ihrer Verheirathung durch Vertrag vom 15. August 1881 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dies wird, nachdem die Jacobsthal'schen Eheleute ihren Wohnsitz im November 1883 von Stuhm hierher verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Marienburg, den 21. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

446 Der Victualienhändler Franz Hugo Hanschmann und das Fräulein Maria Magdalena Czarnetzki, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 21. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehalteuen Vermögens haben soll.

Danzig, den 21. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

447 Der Schmiedemeister Adolph Kelsch und dessen Ehefrau Marie Eleonore geb. Splitter aus Pr. Stargardt, jetzt in Ohra wohnhaft, haben die wegen Minderjährigkeit der letzteren ausgesetzt gewesene Gemeinschaft dee Güter und des Erwerbes nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Ehevertrages d. d Pr. Stargardt, den 4. April 1868 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

448 Der Rentier Johann Benjamin Lebbe und das Fräulein Anna Marie Heßke von hier, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Instmanns Carl Heßke aus Robitten, haben vor Einzehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Zinten den 17. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 21. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

449 Der Restaurateur Johann Carl Friedrich Holz und die Wittwe Minna Louise Julianne Weidner geb. Neumann, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter unter Beibehaltung der des Erwerbes laut Ehevertrages vom 21. Januar 1884 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

450 Der Fleischermeister David Deiwick zu Marienburg und das Fräulein Maria Johanna Martha Gutzeit aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 19. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende nnd während der Dauer derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 25. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

451 Der Kaufmann Josef v. Starzynski aus Graudenz und das Fräulein Bronislawa Caecilie v. Chmielewska aus Vorwerk Jankowitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Braut die Rechte des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Januar 1884 ausgeschlossen.

Graudenz, den 24. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

452 Der Arbeiter Franz Iwaneki wurde nach Verbüßung einer gegen ihn wegen Diebstahes im wiederholten Rückfalle erkannten Zuchthausstrafe von 2 Jahren 3 Monaten unterm 20. September 1883 auf drei Jahre unter Polizeiaufsicht gestellt und meldete sich sofort nach Dirschau ab, ist aber dort nicht eingetroffen.

Es wird dienstergebenst ersucht, uns von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des p. Iwanski Mittheilung zu machen.

Rosenberg, den 18. Januar 1884.

Die Polizeiverwaltung.

453 Am 1. Februar d. J. tritt der Nachtrag 8 zum Local-Tarif des Eisenbahn-Directions-Bezirks Bromberg für die Beförderung von Personen und Reisegepäck vom 1. August 1881 in Kraft.

Derselbe enthält außer bereits eingeführten Tarifänderungen ein neues Verzeichniß der combinirten (Cou-

rier- und Personenzug-) Billets, sowie ermäßigte Billetpreise 4. Klasse für einzelne Stationsverbindungen.

Exemplare dieses Nachtrags können durch Vermittelung unserer Billetexpeditionen zum Preise von 75 Pf. pro Stück bezogen werden.

Bromberg, den 12. Januar 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

454 **Holzverkauf**
in der Königlichen Oberförsterei Gnewau.

In dem am 5. Februar 1884 von Vorm. 10 Uhr ab im L. Kleinschen Gasthofe zu Rheda (Westpreußen) stattfindenden Holzverkaufstermine gelangen nachstehende Hölzer zum Ausgebote:

aus dem Belaufe Piekelken, Distr. 8, 33, 40:
9 Stück Kiefern Bauholz mit 8,47 fm
6 „ Buchen Nutzholz „ 3,75 „
10 rm Buchen Nutzkloben,

aus dem Belaufe Pretoschin, Distr. 64 und 80:
19 Stück Eichen Nutzenden mit 11,32 fm
151 „ Kiefern Bauholz „ 172,18 „

aus dem Belaufe Sagorsch, Distr. 89:
890 Stück Kiefern Bauholz mit etwa 500 fm

aus dem Belaufe Gnewau, Distr. 150, 171, 174, 185, 186:
20 Stück eichen Nutzenden mit 750 fm
732 „ Kiefern Bauholz „ 781 „
30 rm Eichen-Nutzkloben
3 „ Buchen Nutzkloben

aus der ganzen Oberförsterei:
Brennhölzer verschiedener Holzarten und Sortimente, sowie
etwa 1100 rm. für den Export bestimmte Grubenhölzer in Buchen, Birken, Erlen und Kiefern.

Die Hölzer liegen 2 Kilometer bis 15 Kilometer von der Station Rheda, Westpr., der Eisenbahn Danzig-Stargard i. Pom. entfernt.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin gemacht.

Gnewau, den 24. Januar 1884.

Der Königl. Oberförster.

455 Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft G. Dehring in Elbing (Inhaber: Kaufmann Gustav Hermann Dehring und Kaufmann Ludwig August Tausch) ist heute, Nachmittags 5½ Uhr das Concursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Albert Reimer hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 22. Februar 1884. Anmeldefrist bis zum 17. März 1884

Gläubigerversammlung den 22. Februar 1884, Vormittags 10 Uhr im Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 28. März 1884, Vormittags 10 Uhr ebendaselbst.

Elbing, den 25. Januar 1884.

Groll,
Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

456 In unserm Firmenregister ist die unter No. 25 eingetragene Firma Adolf Hook gelöscht.

Marienburg, den 12. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

457 Bei der am 17. d. M. planmäßig bewirkten Ausloosung der Roesseler Kreisobligationen sind folgende Apoints gezogen worden:

I. Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 4. Juli 1864:

Littera A. Nr. 20 über 500 Thaler,
„ B. „ 39 „ 100 „
„ C. „ 13 „ 50 „
„ C. „ 16 „ 50 „
„ C. „ 33 „ 50 „
„ C. „ 64 „ 50 „
„ C. „ 68 „ 50 „
„ C. „ 86 „ 50 „
„ C. „ 94 „ 50 „
„ C. „ 96 „ 50 „
1000 Thaler.

II Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 6. März 1865:

Littera A. Nr. 8 über 500 Thaler,
„ A. „ 28 „ 500 „
1000 Thaler.

III. Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 17. März 1879:

Littera B. Nr. 18 über 2000 Mark,
„ E. „ 21 „ 200 „
„ E. „ 35 „ 200 „
2400 Mark.

IV. Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 16. Januar 1880:

Littera B. Nr. 13 über 2000 Mark,
„ C. „ 39 „ 1000 „
„ E. „ 27 „ 200 „
„ E. „ 48 „ 200 „
„ E. „ 55 „ 200 „
„ E. „ 69 „ 200 „
3800 Mark.

Die ausgeloosten Kreisobligationen werden hierdurch zum 1. Juli 1884 mit der Maßgabe gekündigt, daß von diesem Zeitpunkte die Zinsenzahlung aufhört und die nicht zurückgegebenen Coupons bei der Rückzahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden.

Die Einlösung der obigen als auch der früher ausgeloosten und unerhoben gebliebenen Kreisobligationen

I. Emission:
Littera A. Nr. 17 über 500 Thaler.
„ A. „ 37 „ 500 „
„ B „ 20 „ 100 „

IV. Emission:
Littera C. Nr. 24 über 1000 Mark,
„ E. „ 5 „ 200 „

erfolgt bei der Kreis-Kommunal-Kasse in Roessel und bei dem Banquier Herrn Herrmann Theodor in Königsberg.

Bischofsburg, den 22. Januar 1884.

Der Kreisausschuß des Kreises Roessel.

458 Die Arbeiten mit theilweiser Materiallieferung zur Herstellung
1. der Chausseeunterführung in Station 522 + 72,3 bei Hohenstein = 7,5 m im Lichten weit und 4,4 m im Lichten hoch (mit Plattendurchlaß von 0,65 m Weite)
2. der Brücke über die Fietze in Station 328+7,2 bei Schoeneck = 29,3 m im Lichten weit und
3. der Brücke über die Ferse in Station 34+18 bei Kl. Klincz = 29,3 m im Lichten weit

im Zuge der Hohenstein-Berenter Eisenbahn sollen verdungen werden. Submissionstermin am Donnerstag den 14. Februar 1884 Vormittags 11 Uhr im technischen Bureau N Victoriastraße 4 hierselbst, bis zu welchem Offerten mit der Aufschrift: „Offerte auf Brückenbauten im Zuge der Hohenstein-Berenter Bahn" nebst Nachweisen über die Leistungsfähigkeit an uns einzureichen sind. Die Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen liegen bei unserm Bureau-Vorsteher, Eisenbahn-Secretair Pasdowsky, Victoriastraße No. 4 hierselbst, und in dem Abtheilungs-Baubüreau zu Schoeneck Westpr aus, werden auch von ersterem gegen Franko-Einsendung von 2 Mark abgegeben.

Bromberg, den 24. Januar 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

459 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Weinberg in Elbing ist heute, Nachmittags 5 Uhr das Concursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Wiedwald jun. hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. Februar 1884.

Anmeldefrist bis zum 17. März 1884.

Gläubigerversammlung den 22. Februar 1884, Vormittags 10½ Uhr im Zimmer No. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 25. März 1884, Vormittags 10 Uhr ebendaselbst.

Elbing, den 25. Januar 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

460 In unserem Firmenregister ist die unter No. 148 eingetragene Firma W. Hoffmann gelöscht.

Marienburg, den 12. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

461 Zu Folge Verfügung vom 9 Januar 1884 ist an demselben Tage die in Schönhorst bestehende Handelsniederlassung der Wittwe Selma Boschke, geborene Bundrock ebendaselbst unter der Firma S. Boschke in das diesseitige Firmen-Register unter No. 126 eingetragen.

Tiegenhof, den 9. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

462 In unserem Firmen-Register ist die unter No. 48 eingetragene Firma H. Petzenbürger gelöscht.

Marienburg, den 16. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

463 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Schnackenberg zu Marienburg ist heute, am 23. Januar 1884, Nachmittags 5 Uhr das Konkurs-Verfahren eröffnet.

Konkursverwalter ist der Amtsgerichts-Sekretair Hensel hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 25. Februar 1884.

Anmeldefrist bis zum 29. Februar 1884. Wahl eines anderen Verwalters den 19. Februar 1884, Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 21. März 1884, Vorm. 11 Uhr, Zimmer No. 1.

Marienburg, den 23. Januar 1884.

v. Krencki,

Gerichtsschreiber des Kgl. Amts-Gerichts 1.

464 Die der Stadtgemeinde Elbing gehörige, an dem neuen Verbindungswege zwischen dem inneren nach dem äußeren Marienburgerdamm belegene und zur Zeit an den Tischiermeister Keßler verpachtete Parzelle von 7 a 66 qm Flächeninhalt soll an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir zur öffentlichen Ausbietung auf Montag, den 17. März cr., Vormittags 12 Uhr zu Rathhause vor Herrn Bürgermeister Krause Termin anberaumt.

Die Licitations-Bedingungen können in unserm Bureau 3 eingesehen werden.

Elbing, den 22. Januar 1884.

Der Magistrat.

465 Ueber das Vermögen der Kauffrau Rosalie Rosenthal geb. Michaelis (in Firma R. Rosenthal) in Elbing ist heute, Vormittags 11 Uhr, das Conkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Rosenkranz hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. Februar 1884.

Anmeldefrist bis zum 17. März 1884.

Gläubigerversammlung den 19. Februar 1884 Vormittags 11 Uhr im Zimmer No. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 27. März 1884, Vormittags 11 Uhr ebendaselbst.

Elbing, den 28. Januar 1884.

Groll.

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts

466 Es wird um Auskunft über den gegenwärtigen Aufenthaltsort der Köchin Rosalie Nack ersucht. Dieselbe ist angeblich in Posilge, Kreis Marienburg, geboren, etwa 30 bis 35 Jahre alt, Statur schlank, von mittlerer Größe, Augen braun, Haare schwarz.

Gr. Mausdorf, den 24. Januar 1884.

Der Gemeinde-Vorstand.

467 In unserem Firmenregister ist die unter No. 165 eingetragene Firma Louis Rosenthal gelöscht.

Marienburg, den 25. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

Inserate zum „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpus-Zeile 15 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.